

**Im Westen
etwas Neues**



Ergebnisse der Bürgerumfrage 2008

Prof. Dr. Hannes Utikal

Tel.: +49/(0) 69 305 – 41880 Hannes.Utikal@provadis-hochschule.de

1. Einführung
2. Leben in Höchst
3. Zusammenleben verschiedener Nationalitäten und Kulturen
4. Image: Eigen- und Fremdbild
5. Höchst: Stärken und Schwächen
6. Perspektiven für Höchst
7. Zusammenfassung

1. Einführung

Hintergrund und Zielsetzungen der Studie

Der Stadtteil Höchst ist im Umbruch – so hört man es an vielen Orten. Aber wo soll die Reise hingehen? Im Rahmen der Untersuchung sollten die empirischen Daten erhoben werden, um die Ausrichtung des Stadtteils auf die Wünsche der Bewohner und Besucher sicherzustellen.

Im Einzelnen wurden folgende Fragen untersucht:

- Wie ist das Image des Stadtteils heute?
- Was ist Bewohnern und Besuchern wichtig?
- Wie bewerten Bewohner und Besucher den Stadtteil?
- Wohin soll die Reise für den Stadtteil gehen?

Art der Befragung:

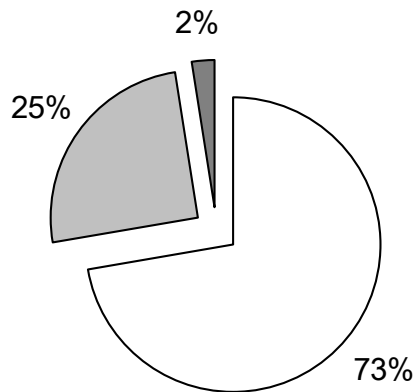
- Standardisierter Fragebogen (als Papierversion verteilt und als Online-Version auf der Internetseite www.pro-hoechst.de/befragung veröffentlicht)
- Fragebogen u.a. ausgelegt bei den Partnern von Pro-Höchst, im Bolongaropalast, bei den Freitagsgebeten in Höchster Moscheen und Stände u.a. während des Höchster Schlossfests und auf der Königsteiner Strasse in Höchst
- Dauer der Befragung: 2 Monate (Mitte Juni-Mitte August 2008)
- Sprachen: Deutsche Version (über die gesamte Dauer); türkische Version (4 Wochen; Mitte Juli-Mitte August 2008)

Die folgende Darstellung stellt eine aggregierte Betrachtung dar. Detailergebnisse liegen der Stadt vor. Auf dieser Basis kann die weitere Stadtteilentwicklung auf die Bedürfnisse der Bewohner und Besucher ausgerichtet werden.

1. Einführung

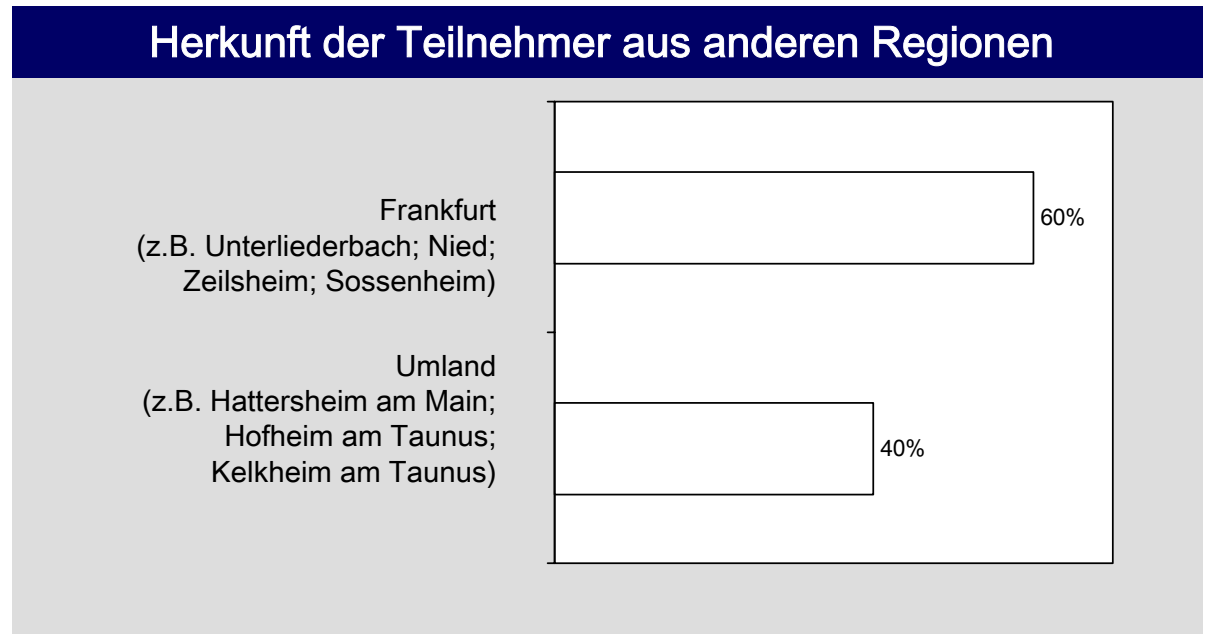
Stichprobe - Herkunft der Teilnehmer

Insgesamt haben 2.223 Personen an der Befragung teilgenommen. 563 Befragte haben als ihren Wohnort Höchst genannt, 1.607 Personen kommen aus Frankfurt und den umliegenden Gemeinden.



□ Andere □ Höchst ■ k. A.

n = 2.223

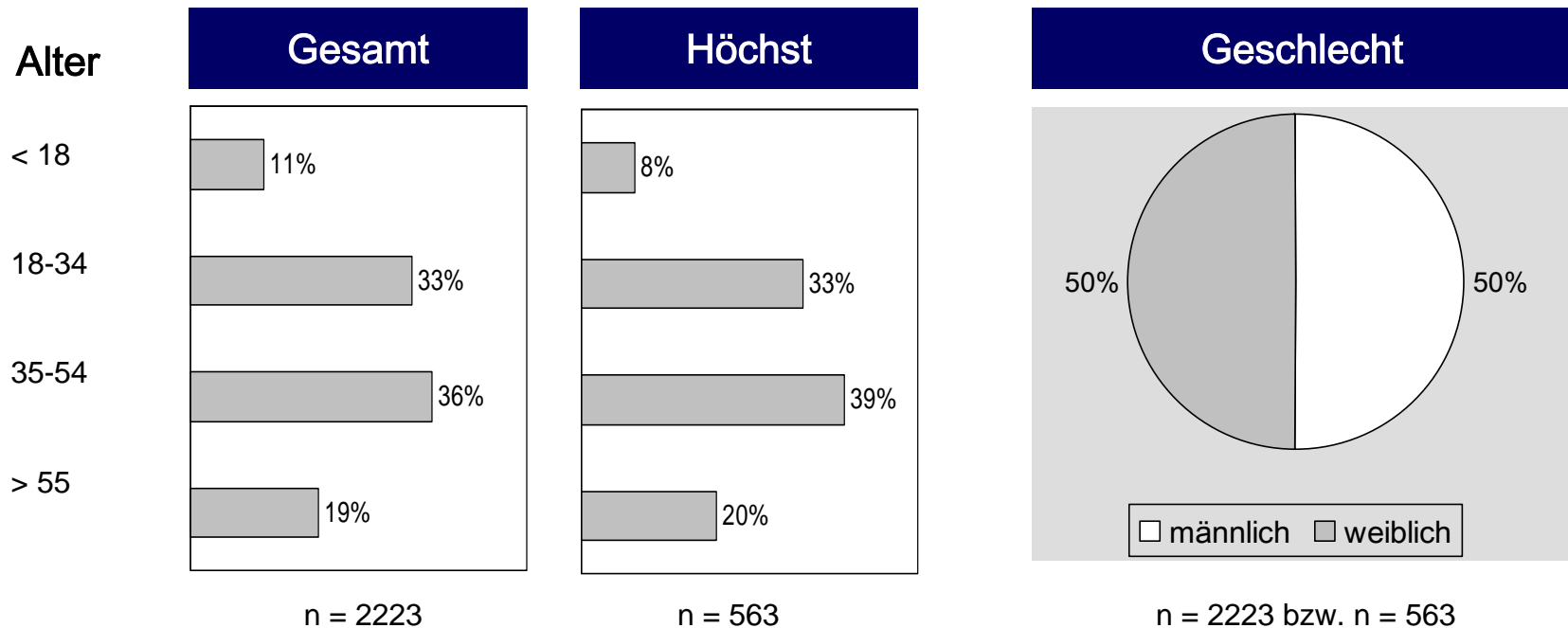


Frage: In welchem Stadtteil Frankfurts bzw. welchem Ort leben Sie?

1. Einführung

Stichprobe - Alter und Geschlecht

Die Stichprobe deckt alle Altersklassen ab. Männer und Frauen machen jeweils 50% der Befragten aus.

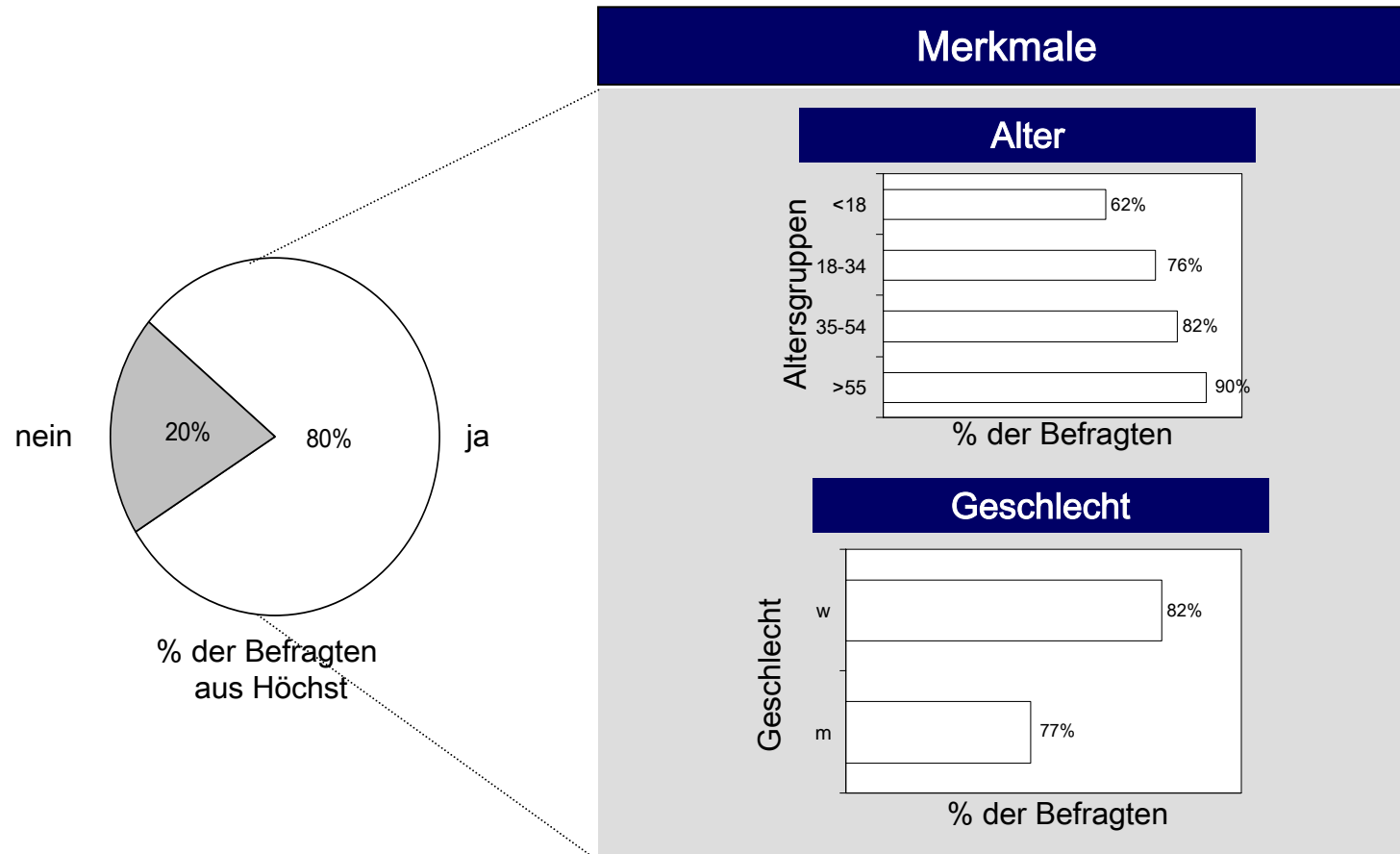


Definition gültiger Fragebogen: Mehr als 50% der Fragen beantwortet

2. Leben in Höchst?

Die Sicht der Höchster

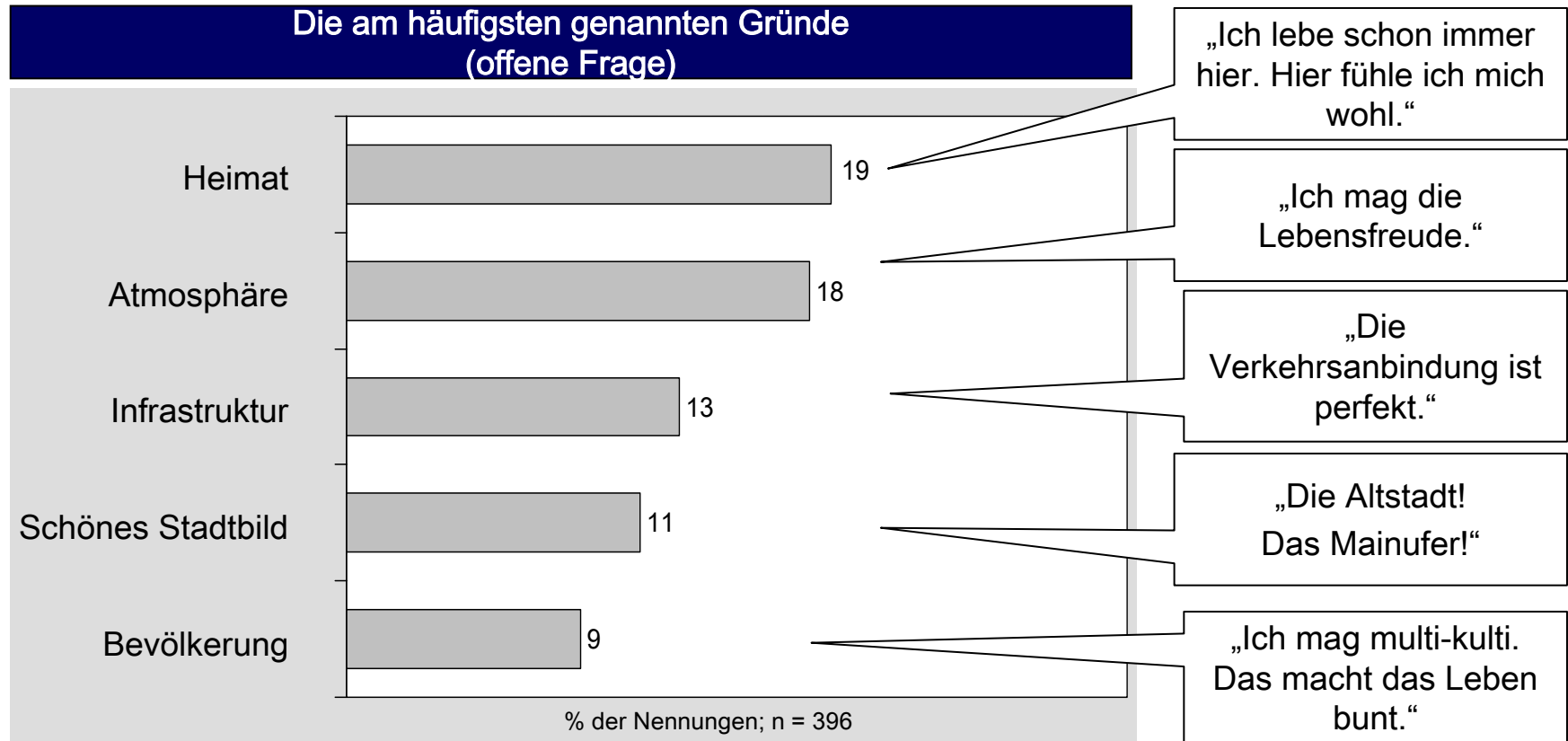
80% der Höchster leben gerne in Höchst. Der Anteil der Personen, die gerne in Höchst leben, ist besonders hoch bei den über 35-Jährigen und bei Frauen.



Frage: *Leben Sie gerne in Höchst bzw. würden Sie gerne in Höchst leben?* n = 563.

2. Gerne leben in Höchst? JA Gründe

Die Höchster, die gerne in Höchst leben, sehen den Stadtteil als ihre Heimat an und schätzen die Atmosphäre sowie die gute Infrastruktur.

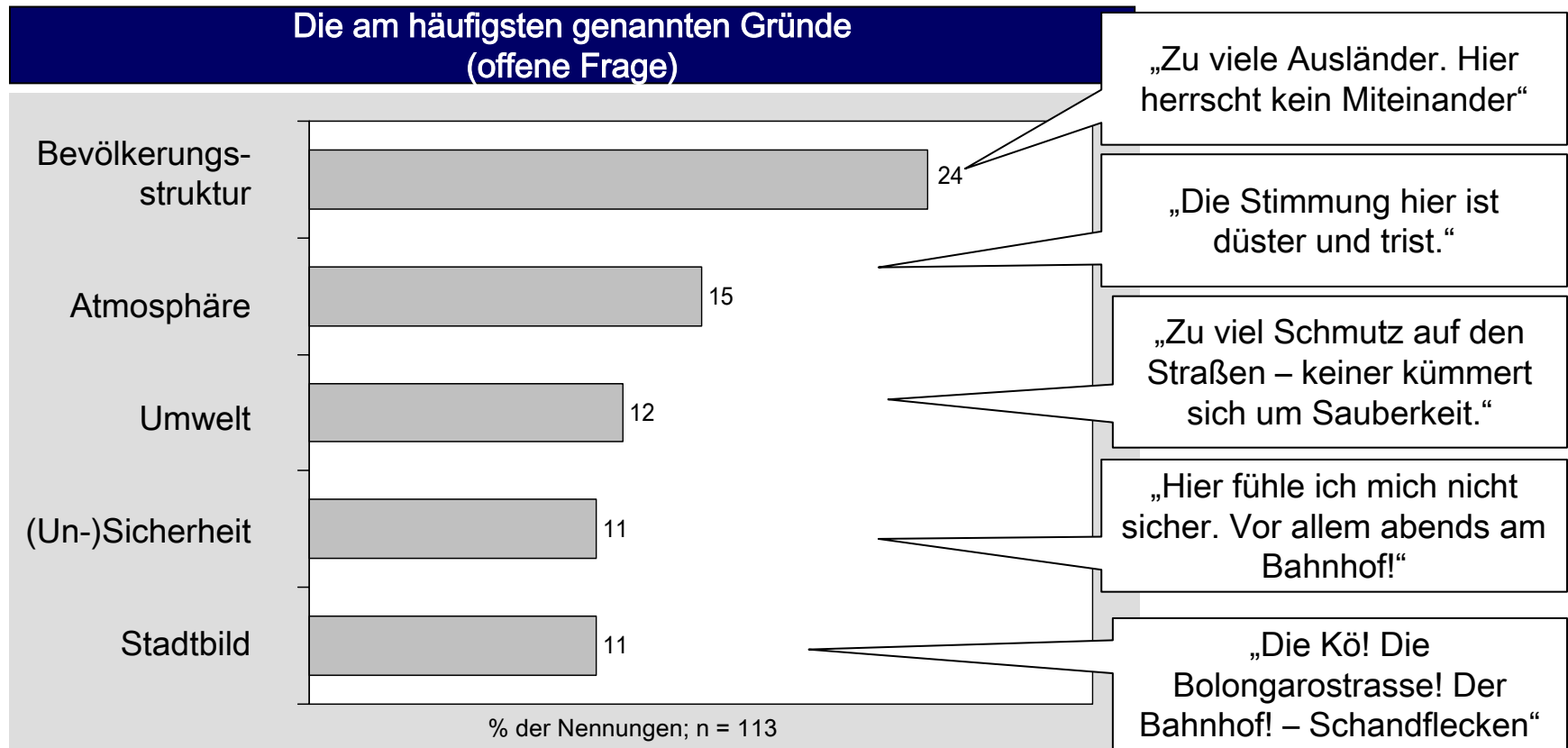


Frage: Leben Sie gerne in Höchst bzw. würden Sie gerne in Höchst leben? Wenn ja, warum? (offene Frage)

2. Gerne leben in Höchst? NEIN

Gründe der Höchster

Die 20% der Höchster, die nicht gerne in Höchst leben, nennen die Bevölkerungsstruktur, die Atmosphäre sowie die Umwelt als wesentliche Gründe.

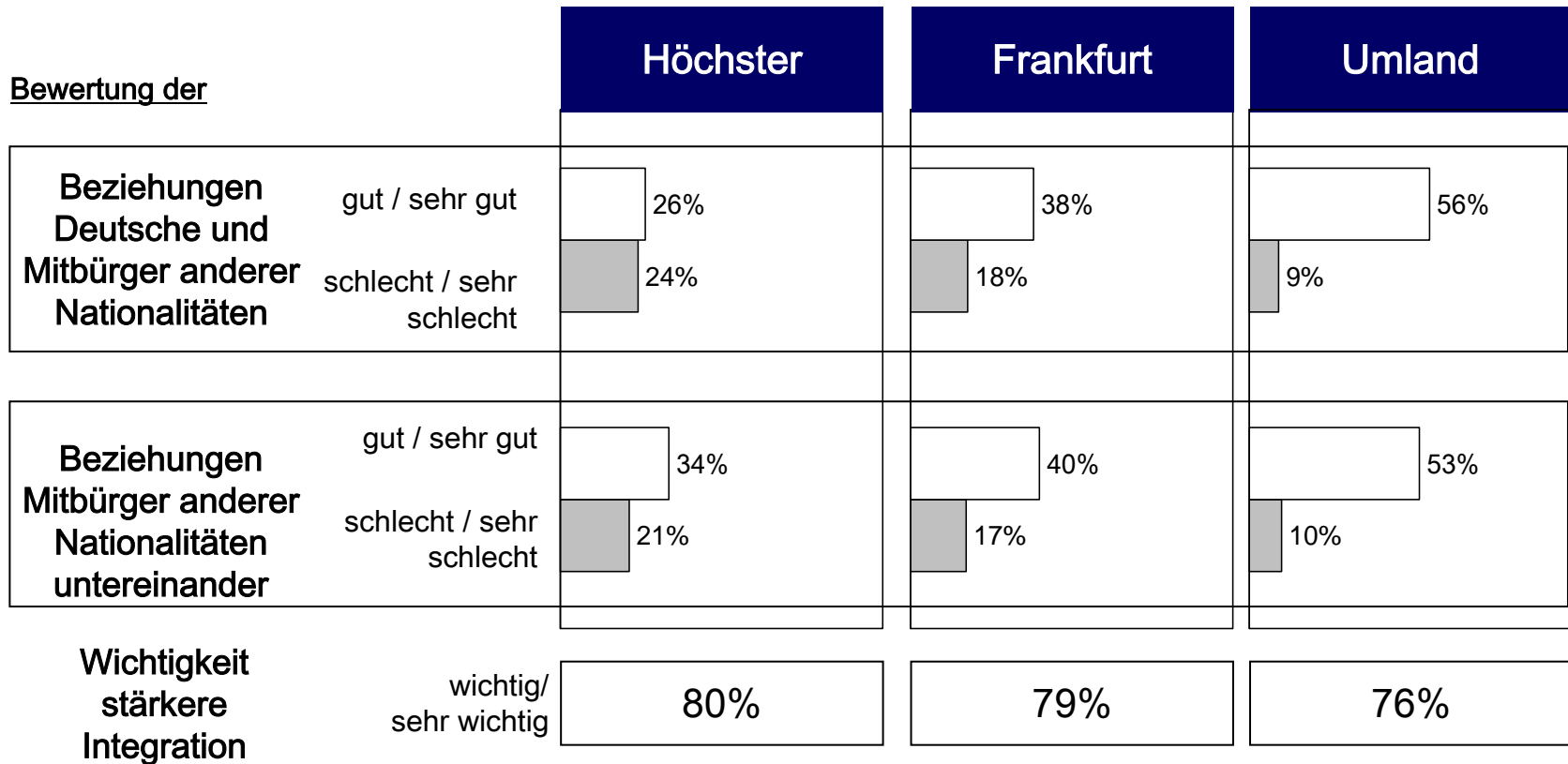


Frage: Leben Sie gerne in Höchst bzw. würden Sie gerne in Höchst leben? Wenn nein, warum? (offene Frage)

3. Zusammenleben verschiedener Nationalitäten & Kulturen

Bewertung der Beziehungen

In Höchst bewerten nur 26% der Befragten die Beziehungen zwischen den Deutschen und den Mitbürgern anderer Nationalitäten als sehr gut oder gut.

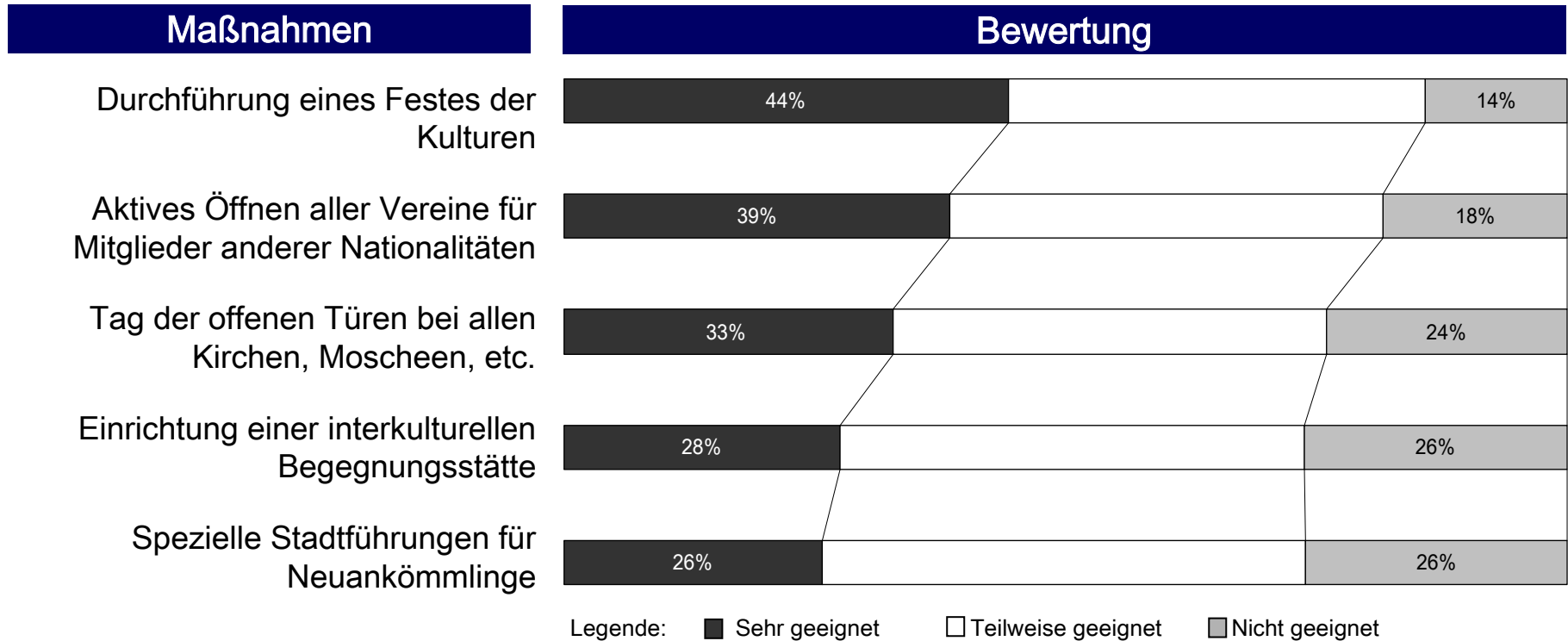


Frage: Wie bewerten Sie die Beziehungen in Ihrem Wohnort zwischen a) den Deutschen und den Mitbürgern anderer Nationalitäten b) den Migrantengruppen aus unterschiedlichen Ländern?"; Frage: Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht eine stärkere Integration von Deutschen und Mitbürgern anderer Nationalitäten (Skala 5 = sehr wichtig bis 1 = nicht wichtig).

3. Zusammenleben verschiedener Nationalitäten & Kulturen **provadis** School of International Management & Technology

University of Applied Sciences

Die Befragten sehen ein Fest der Kulturen, das aktive Öffnen der Vereine sowie einen Tag der offenen Tür bei allen religiösen Einrichtungen als geeignete Maßnahmen an.

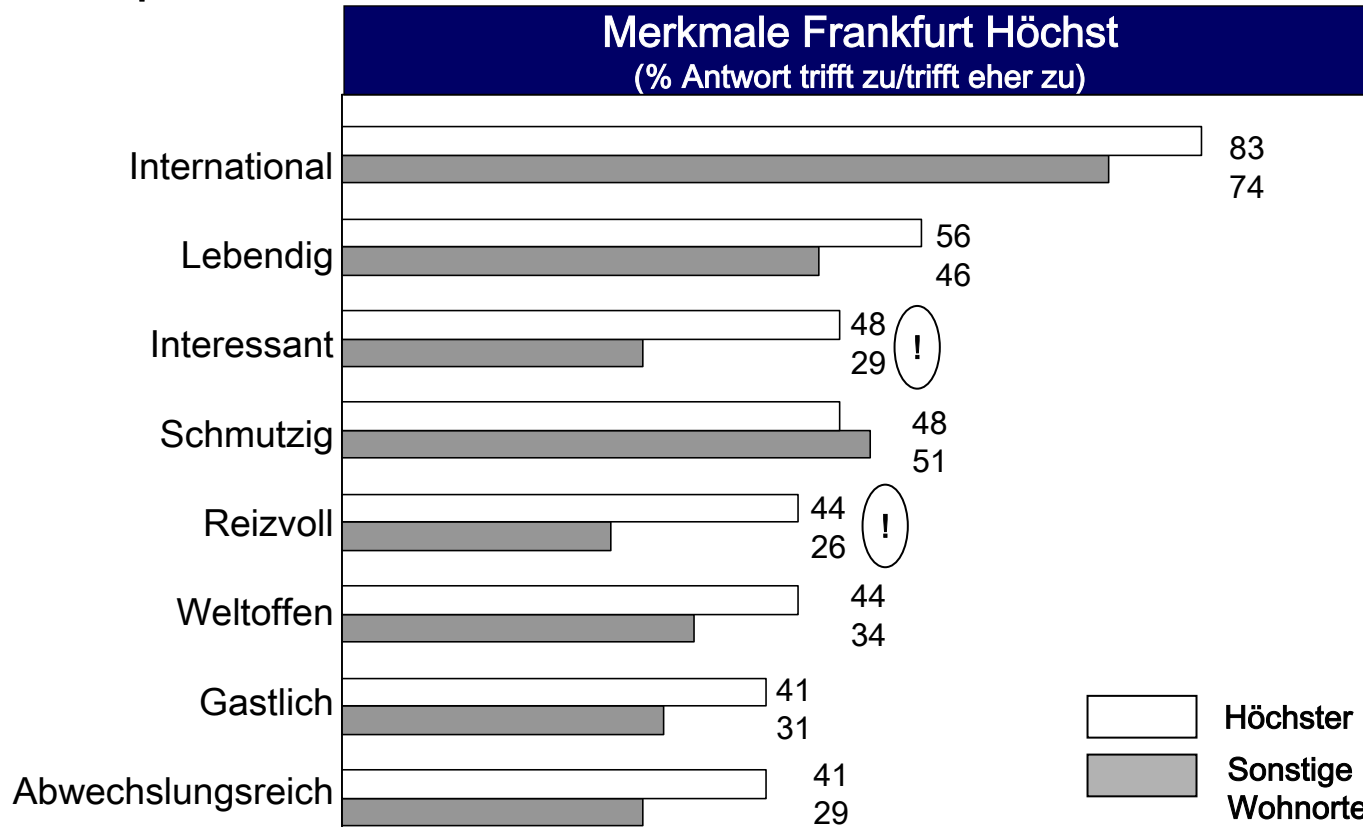


Frage: Wie geeignet erscheinen Ihnen die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung des Zusammenlebens von Menschen verschiedener Nationalitäten in Ihrem Stadtteil? n = 2.223.

4. Image Frankfurt-Höchst

Selbst- und Fremdbild

Frankfurt-Höchst wird als internationaler und lebendiger Stadtteil gesehen. Höchster sehen das Image positiver als Nicht-Höchster. Große Abweichungen sind bei den Aspekten interessant und reizvoll zu beobachten.



Frage: Bitte beschreiben Sie aus Ihrer Sicht den Stadtteil Höchst. Wir haben eine Liste von Merkmalen zusammengestellt. In wie weit treffen folgende Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Höchst zu? Höchst: n=563; Sonstige Wohnorte: n=1607.

5. Höchst – Stärken und Schwächen

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Bürgerumfrage identifiziert die Stärken und Schwächen des Stadtteils und zeigt damit Entwicklungslinien auf.

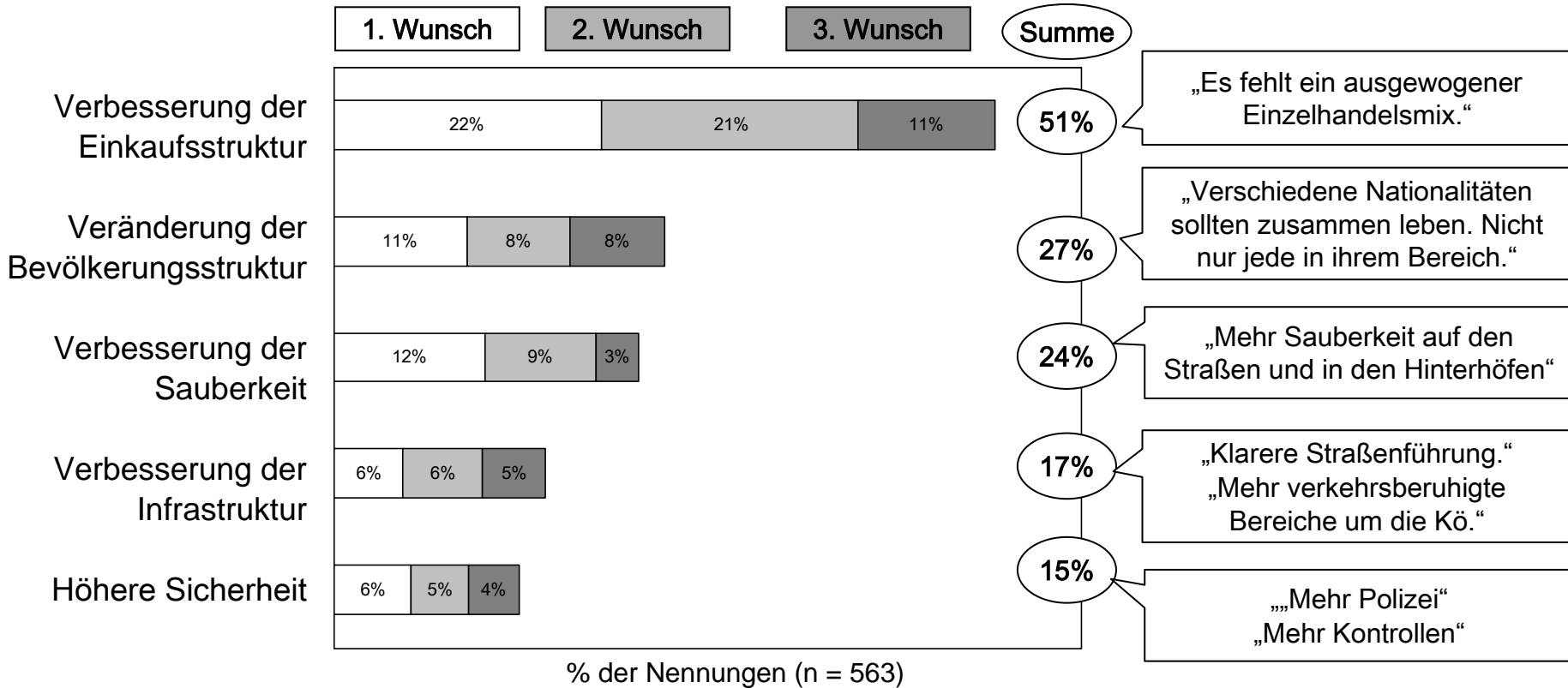
Handlungsbedarf <i>Leistung oder Wahrnehmung verbessern</i>	Ausgeprägte Stärken <i>Mit Pfunden wuchern</i>
<ul style="list-style-type: none">▪ Öffentliche Sicherheit▪ Einkaufen Lebensmittel/Haushaltswaren▪ Saubere Umwelt▪ Wohnsituation▪ Bevölkerungsstruktur▪ Image < 35 Jahre▪ Infrastruktur (insbesondere Königsteiner Str., Bolongarostr., Bahnhof)	<ul style="list-style-type: none">▪ Anbindung an Verkehrsnetz▪ Medizinische Versorgung▪ Ausbildungsplätze/Schulen vor Ort▪ Sportstätten▪ Bürgerservice/Verwaltung vor Ort▪ Theater/Kino▪ Lage/Gebäude (Mainufer; Altstadt; Bolongaropalast)

Basis: Bürgerumfrage Höchst 2008

6. Perspektiven für Höchst

Drei Wünsche für Höchst - Höchster

Mehr als die Hälfte der befragten Höchster haben die Verbesserung der Einkaufsstruktur als Wunsch geäußert. Die Veränderung der Bevölkerungsstruktur sowie die Verbesserung der Sauberkeit folgen auf den Plätzen 2 und 3.



Frage: Was sind Ihre drei Wünsche für den Stadtteil Höchst? (offene Frage)

6. Perspektiven für Höchst

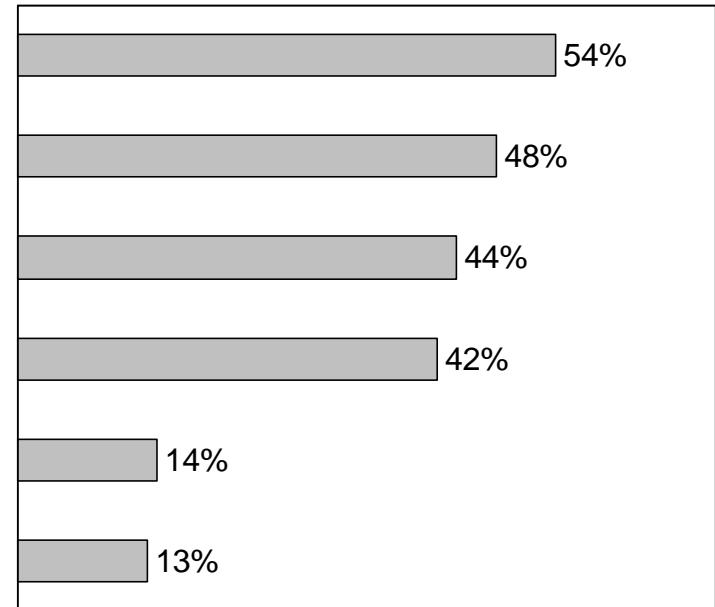
Antworten der Höchster

Die meisten Befragten finden ein familienfreundliches Höchst mit einer hohen Ausrichtung auf praktische Erfordernisse und Freizeitaktivitäten erstrebenswert.

Entwicklungslinien

- Höchst familiär:
Der kinderfreundliche Stadtteil
- Höchst praktisch:
Der perfekte Wohnsitz für Berufstätige
- Höchst aktiv:
Das Sport- und Freizeitzentrum der Region
- Höchst lebendig:
Der Stadtteil für die Kreativen und Studenten
- Höchst multikulturell:
Stadtteil für das Zusammenleben von Menschen vieler Nationalitäten
- Höchst vital:
Der Stadtteil für Senioren

Positive Bewertung der Höchster



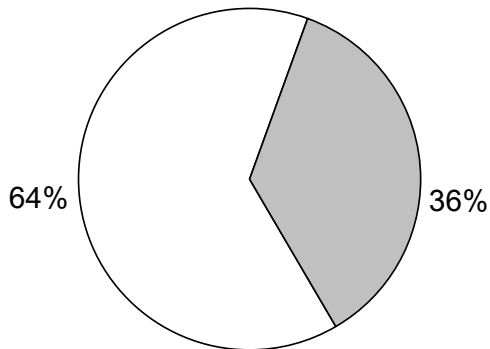
Frage: Verschiedene Entwicklungen sind für den Stadtteil Höchst vorstellbar. Wie bewerten Sie folgende Entwicklungsrichtungen? Antwortmöglichkeiten: positiv; neutral; negativ. Darstellung zeigt die „Netto-Zustimmung“ (Netto-Zustimmung: Positive Bewertung minus negative Bewertung); n = 563.

6. Perspektiven für Höchst: Ungenutztes Potenzial erschließen!

Von den Personen, die täglich in Höchst arbeiten, nutzen 36% nie die Einkaufsmöglichkeiten und mehr als die Hälfte niemals Freizeit- oder Kulturangebote.

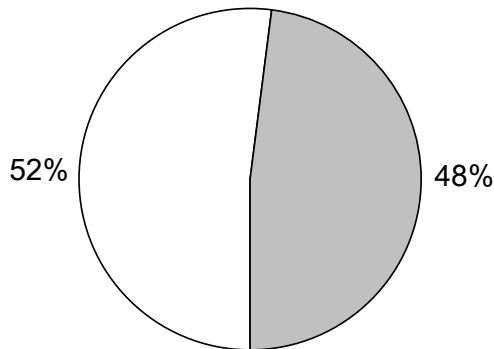
Befragte Nicht-Höchstler mit täglicher Arbeit in Höchst

Einkaufen



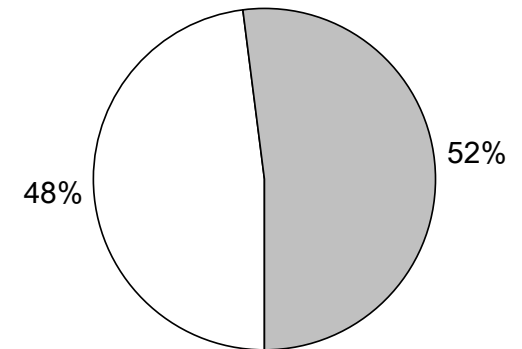
□ Sonstige Antworten ■ Gar nicht

Kultur



□ Sonstige Antworten ■ Gar nicht

Freizeit



□ Sonstige Antworten ■ Gar nicht

Frage: Wie oft und zu welchem Zweck kommen Sie nach Höchst? n= 626.

7. Zusammenfassung

Schlaglichter

- 80 % der Höchster leben gerne hier – 20% der Nicht-Höchster würden gerne hier leben
- Höchst hat ein Imageproblem – insbesondere bei Personen unter 35 Jahren.
- Stärken des Stadtteils: Anbindung an das Verkehrsnetz, medizinische Versorgung vor Ort, Ausbildungsplätze und Schule vor Ort, Sportstätten, Verwaltung vor Ort sowie Theater- und Kinoangebot.
- Schwächen (= dringender Handlungsbedarf): Einkaufssituation von Lebensmitteln, öffentliche Sicherheit, saubere Umwelt (insbesondere Schmutz auf der Straße) und Wohnsituation.
- Leitbild: familienfreundliches Höchst mit einer hohen Ausrichtung auf praktische Erfordernisse und Freizeitaktivitäten.
- Top-Wünsche der Befragten: Verbesserung der Einkaufsstruktur (besserer Handelsmix; hochwertigeres Angebot), gefolgt von der Verbesserung der Sauberkeit auf öffentlichen Strassen/Plätzen, eine höhere öffentliche Sicherheit sowie eine Verbesserung der Infrastruktur (Parkplätze; Verkehrsführung).
- Großes Potenzial des Stadtteils, sofern Personen, die hier arbeiten, für Freizeit-, Kulturaktivitäten bzw. für ihre Einkäufe gewonnen werden können

**Herausforderung für Stadtentwicklung:
Priorisierung der Maßnahmen und Einbettung in Gesamtkonzept**

Danksagung

Wir danken allen Sponsoren und Unterstützern



Vereinsring Frankfurt (M.)-Höchst e.V.

